

Genusswanderung über die Grassauer Almen

Wanderung am 6. Oktober 2024

Die SalzAlpenTour „Über die Grassauer Almen“ war der Abschluss der Wandersaison beim Eisenbahner Sportverein Pocking. Sie gilt als eine der schönsten Panoramawanderungen auf den bayrischen Almen oberhalb von Grassau. Für die 14 Wanderfreunde startete die Tour gleich interessant, lag doch der Parkplatz direkt am Museum Salz und Moor in Klaushäusl. Direkt hinter dem Maschinenhaus führen 174 Gittertreppen hinauf zu den Oberen Solarpumpen, wo der Rundweg beginnt. Nach kurzer Wanderung gibt die Bewaldung den Blick auf das Moorgebiet „Kendelmühlfilze“ frei, eines der größten Hochmoore Süddeutschlands. Die Strecke führt nun einige Zeit im Wald an den historischen Soleleitungen entlang. Immer wieder verweilt der Blick am kaskadenhaften Wasserlauf des Grießenbachs, weshalb ein kurzer Abstecher zum Rottauer Wasserfall unbedingt sein musste. Der Wasserfall liegt ein wenig versteckt im Tal, ist aber gut ausgeschildert. Zurück geht es wieder bis zu der kleinen Hütte am Grießenbach, wo ein steiler und schmaler Pfad bergauf führt.



Gut dass bei sonnigem Herbstwetter, die Temperaturen nur um 14 Grad betragen, die Temperaturen nur um 14 Grad betragen, sonst wäre es eine schweißtreibende Angelegenheit geworden. Der Pfad mündet in einen Forstweg, der linkerhand zu einem Rastplatz mit herrlichen Ausblick auf den Chiemsee überleitet. Nun war es nicht mehr weit, bis zur ersten Alm - der Hefteralm. Bei den angebotenen Köstlichkeiten konnte die Gruppe bei dem Traumwetter nicht widerstehen und legte die erste Pause im Almgarten an der Ponyweide ein. Hinter der Hefteralm steigt der breite Forstweg an bis zur Moier Alm. Das Bergpanorama und der Blick zum Chiemsee wurden immer eindrucksvoller – ein wahrer Genuss für Körper und Geist. Weiter ging es Richtung Bergwallerlebnisweg zu den Themen Forstwirtschaft, sowie Flora und Fauna, der rund um den großen und kleinen Staffen verläuft. Hier wurden die Wanderer mit fabelhaften Ausblicken auf die Kampenwand und die Gedererwand belohnt.

Am Ende des Erlebnisweges ging es nun hinab zur „Hochplattenbahn“ und die Staffn-Alm, die allerdings aufgrund der Nähe zur Bergbahn stark frequentiert war. Kurzerhand entschloss man sich noch 25 Minuten weiter bis zur urigen Rachlalm zu gehen. Hier genoss man die Ruhe bei selbstgemachten Almspezialitäten. Hinter der Alm verläuft der Weg über schmale, felsige und verwurzelte Pfade Richtung Grassau und bald war der Parkplatz „Strehtrumpf“ in Sichtweite. Über eine Wiese ging es hinunter bis wieder der Weg der SalzAlpenTour am Einöder Berg erreicht war, Bis zum Museumsparkplatz war es nun nicht mehr weit. Die fünf Stunden reine Gehzeit bei 672 Metern Aufstieg, waren ein purer Genuss und die Zeit verging wie im Flug. Eine gemeinsame Einkehr beim Wochinger Bräu in Traunstein rundete den Saisonabschluss ab.

